



Bibel, Impulsfragen



Für diese Methode eignen sich besonders Bibeltex-te mit Leerstellen, die zum Nachdenken anregen. Überlegen Sie sich, an welchen Stellen im Text Sie das Vorlesen stoppen, und welche Impulsfragen Sie Ihren Schülern stellen wollen.

Durchführung:

1. Hintergrundinformationen geben

Die Schüler sitzen im Kreis. Führen Sie die biblische Geschichte ein, indem Sie Hintergrundinformationen zu Land und Leuten geben, die für das Verständnis des Textes wichtig sind oder die Fantasie der Schüler anregen.

2. Rollentausch

Lesen Sie den ersten Bibelvers bzw. einige wenige zusammenhängende Bibelverse vor und halten Sie an der ersten Leerstelle inne. Die Schüler sollen sich nun in eine der handelnden Personen hineinversetzen, sich mit dieser identifizieren und sich aus deren Sicht äußern. Als Hilfestellung sprechen Sie die Schüler als die biblische Person an und geben entsprechende Impulsfragen vor, auf die die Schüler in ihrer Rolle antworten sollen:

- | | |
|------------------------------|---|
| Du bist ... (Person nennen). | <ul style="list-style-type: none"> • Was fühlst du, als ...? • Was denkst du, als ...? • Wie geht es dir mit ...? • Was möchtest du, als ...? • Was würdest du jetzt am liebsten tun? • Was würdest du antworten? |
|------------------------------|---|

Achten Sie darauf, dass die Schüler jeweils in der Ich-Form antworten. Dadurch bringen sie ihre eigenen Erfahrungen und Zugänge ein. Zur Unterstützung dieses Prozesses haben Sie zwei Möglichkeiten:

- a) **„echoing“**: Verstärken Sie die Aussagen der Schüler, indem Sie diese langsam und deutlich wiederholen. Sollte eine Aussage akustisch nicht verstanden worden sein, bitten Sie den Schüler, seine Aussage zu wiederholen. Auf diese Weise würdigen Sie alle Äußerungen der Schüler und geben ihnen die Möglichkeit, ihre Gedanken weiterzuerfolgen und sich noch mehr mit der Person zu identifizieren. Achten Sie dabei auf eine neutrale Betonung, um keine Wertung vorzunehmen.
- b) **„interviewing“**: Dabei nutzen Sie die Möglichkeit nachzufragen. Das bietet sich z. B. an, wenn ein Schüler etwas nur angedeutet hat. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie nicht Gedankengänge anstoßen, die zwar von Ihnen erwünscht, aber nicht selbst von den Schülern geäußert wurden.



Während des Rollentausches sind alle Äußerungen gleichberechtigt. Wenn Sie keine Äußerungen der Schüler mehr erwarten, führen Sie diese zum Text zurück und lesen einen weiteren Vers bzw. Abschnitt vor.

3. Rückkehr

Nachdem Sie den gesamten Bibeltext mit den Schülern bearbeitet haben, entlassen Sie sie aus ihren Rollen und führen sie in die Gegenwart zurück.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Thema: Rut entscheidet sich für Noomi (Rut 1,8–18)

Hintergrundinformationen:

Noomi und ihr Mann Elimelech entschieden sich während einer Hungersnot in Israel, mit ihren beiden Söhnen nach Moab auszuwandern. In Moab glaubten die Menschen nicht an den Gott Israels, sondern an verschiedene Götter. Elimelech starb und die Söhne Noomis heirateten Frauen aus Moab. Diese hießen Orpa und Rut. Doch auch die beiden Söhne Noomis starben. Noomi entschied sich, nach Israel zurückzukehren, da die Hungersnot dort vorbei war und sie sich nie im fremden Land Moab zu Hause gefühlt hat. Ihre beiden Schwiegertöchter gingen mit ihr.

Rollentausch:

Ich lese euch jetzt vor, wie die Geschichte der drei Frauen weiterging. **(Lesen Sie Rut 1,8–9 vor)** Du bist Rut und überlegst, ob du auf Noomi hören und in dein Heimatland zurückkehren solltest. Was geht in dir vor? Welche Folgen hätte deine Entscheidung für dein weiteres Leben? Was möchtest du Noomi sagen?

Mal sehen, wie die Geschichte weitergeht **(Lesen Sie Rut 1,8–9 vor)**. Du bist Noomi und hörst, dass dich deine Schwiegertöchter begleiten möchten. Was empfindest du in dieser Situation? Willst du die beiden doch noch umstimmen, damit sie umkehren?

Ich lese euch vor, wie es nun weitergeht **(Lesen Sie Rut 1,8–9 vor; Info: Damals war es üblich, dass Verwandte des Mannes die Witwe heirateten.)**. Du bist Noomi und bangst, wie sich Rut und Noomi entscheiden werden, nachdem du sie aus ihrer Pflicht als Schwiegertochter entlassen hast, damit sie ein neues Leben beginnen können. Was geht in dir vor? Was wünschst du deinen beiden Schwiegertöchtern?

Jetzt seid ihr sicher gespannt, wie sich Rut und Orpa entscheiden. Ich lese es euch vor, wie es in der Bibel heißt **(Lesen Sie Rut 1,8–9 vor)**. Du bist Orpa. Was geht in dir vor, als du dich von Noomi und Rut verabschiedest, um nach Hause zurückzukehren? Warum hast du dich so entschieden? Was hältst du von Ruts Entscheidung?

Lesen wir nun, wie es weiterging, als Orpa fort war **(Lesen Sie Rut 1,8–9 vor)**. Du bist Noomi. Wie reagierst du auf Ruts Begründung, warum sie dich begleiten möchte. Welche Meinung hast du über Rut?

Nun möchte ich euch den letzten Teil dieser Szene vorlesen **(Lesen Sie Rut 1,8–9 vor)**. Du bist Rut. Was geht in dir vor, als du endgültig mit Noomi in deren Heimatland gehst und nicht zurückkehrst? Was hältst du von Orpas Entscheidung zurückzukehren?

Rückkehr:

Vielen Dank Noomi, Rut und Orpa, dass ihr hier wart und uns erzählt habt, wie ihr euch in dieser Situation gefühlt habt. Vielen Dank auch an euch liebe Klasse x, dass ihr den Dreien eure Stimme geliehen habt. Ihr seid nun nicht mehr Noomi, Rut oder Orpa, sondern wieder ihr selbst.



Kamishibai-Theater (siehe Bastelanleitung), Bilder zur biblischen Geschichte oder Bibeltexte



Für die Gestaltung eines Kamishibai-Theaters können Sie die Bastelanleitung auf der nächsten Seite verwenden. Es gibt auch fertige Kamishibais bei verschiedenen Anbietern im Internet zu kaufen.

Durchführung:

Variante 1:

Im klassischen Sinne eines Kamishibais erzählen Sie mithilfe von Bildern eine biblische Geschichte. Legen Sie dazu die Bilder in der entsprechenden Reihenfolge in den Kamishibai-Rahmen ein. Gestalten Sie den Tisch, auf dem das Kamishibai steht, möglichst mit einer Decke und achten Sie auf einen neutralen Hintergrund, sodass die Schüler nicht abgelenkt werden. Öffnen Sie die Türen des Theaters. Während die Schüler das Bild betrachten, erzählen Sie die biblische Geschichte. Möglich ist auch, dass Sie eine Bildbeschreibung durch die Schüler und Ihre Erzählung kombinieren. Sobald Sie alles zu dem gezeigten Bild erzählt haben, nehmen Sie es nach oben aus dem Rahmen heraus und das nächste Bild wird präsentiert. Achten Sie darauf, dass alle Schüler das Kamishibai gut sehen können.

Variante 2:

Sie können Ihre Schüler auch Bilder zu einer biblischen Geschichte für das Kamishibai gestalten lassen. Teilen Sie dazu den Bibeltext in Abschnitte ein. Die Schüler lesen ihren Textabschnitt und gestalten dazu ein passendes Bild. Die Bilder werden anschließend in der richtigen Reihenfolge in das Kamishibai eingelegt. Im Sitzkreis wird das Theater immer an denjenigen Schüler weitergereicht, der das Bild gestaltet hat. Dieser erzählt, was in seinem Textabschnitt passiert ist. In höheren Klassenstufen können Sie den Text von den Schülern selbstständig in sinnvolle Abschnitte gliedern, in der Gruppe arbeitsteilig gestalten und später vortragen lassen.

Konkrete Unterrichtsbeispiele:

Besonders geeignete Bibeltexte:

Die Schöpfungserzählung (Gen 1,1–2,4a)
 David und Goliath (1 Sam 17,1–58)
 David und Batscha (2 Sam 11,1–12,25)
 Das Buch Rut
 Die Geburt Jesu (Lk 1–2)
 Die Weisen aus dem Morgenland (Mt 2,1–12)
 Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2,41–52)
 Diverse Wundergeschichten und Gleichnisse aus den Evangelien
 Die Passionsgeschichte (z. B. Lk 22,14–23,56; Joh 18,1–19,42)
 Das Pfingstereignis (Apg 2)



Bastelanleitung für ein Kamishibai-Theater

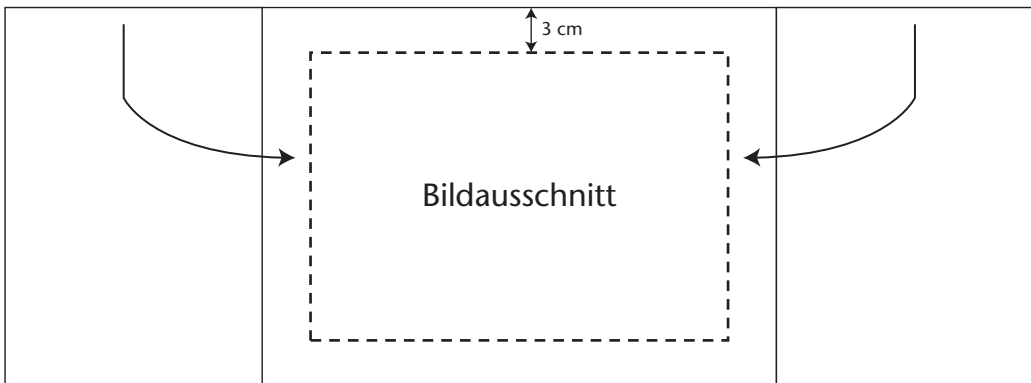
Pappvariante:

Stellen Sie einen Rücken und einen Rahmen für das Kamishibai her.

Um ein Bild der Größe DIN A4 präsentieren zu können, benötigen Sie zwei Tonkartons mit den Maßen 72 x 27 cm.

Falten Sie bei beiden Kartons die Außenseiten jeweils bis zur Mitte.

Für den Rahmen zeichnen Sie in das mittlere Rechteck den Bildausschnitt und schneiden diesen aus. Der übrig gebliebene Rahmen sollte ca. 3 cm betragen.



Kleben Sie den Rahmen auf den Rücken. Achten Sie dabei darauf, dass Sie nur die Flügeltüren und den unteren Außenrand des Rahmens zusammenleimen, damit Sie die Bilder von oben in das Kamishibai einschieben können.

Falten Sie nun die äußeren Flügel zur Mitte, sodass der Bildausschnitt verdeckt wird.

Holzvariante:

Schneiden Sie aus Sperrholz zwei Platten in der Größe 36 x 27 cm und zwei Platten in der Größe 18 x 27 cm zu.

Für den Rahmen schneiden Sie aus einer der größeren Platten den Bildausschnitt mit etwa 29 x 20 cm heraus und kleben diesen mit schmalen Abstandshaltern am rechten, linken und unteren Außenrand auf die zweite große Platte.

Die Flügeltüren befestigen Sie seitlich am Rahmen mit je zwei kleinen Scharnieren.



Bibel oder kopierte Bibeltexte, Erzählkarten (z. B. Notizzettel)

keine

Durchführung:

1. Textbegegnung

Die Schüler arbeiten in Partner- oder Kleingruppen zusammen. Sie lesen den ersten Satz gemeinsam und wählen ein Stichwort des Satzes aus, das sie auf eine Erzählkarte notieren. Anschließend wird der zweite Satz gelesen und wiederum ein Stichwort auf einer neuen Erzählkarte festgehalten. Dies wird sooft wiederholt, bis der gesamte Text bearbeitet ist.

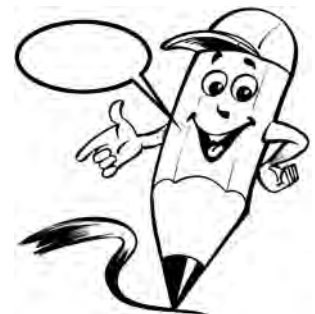
2. Varianten zum Einüben der Nacherzählung

- Anhand der Stichworte auf den Erzählkarten erzählen sich die Schüler die gelesene Geschichte nach.
- Die Schüler mischen die Erzählkarten und bringen sie wieder in die richtige Reihenfolge. Anschließend wird mit der Textvorlage verglichen.
- Die Gruppen mischen die Erzählkarten und legen diese mit der Schriftseite nach oben auf den Tisch. Der erste Schüler beginnt, nimmt das Stichwort des ersten Satzes und erzählt den Inhalt. Der nächste Schüler sucht die darauf folgende Erzählkarte usw.
- Die Geschichte wird mithilfe der Erzählkarten aus der Perspektive einer der handelnden Personen aus dem Text erzählt.

Konkrete Unterrichtsbeispiele:

Besonders geeignete Bibeltexte, weil häufig relativ kurz:

Wundergeschichten
Gleichnisse
Gebete





Bibeltext als Kopie



Formatieren Sie den Bibeltext möglichst so, dass Sie die Schrift, den Zeilenabstand und den Rand vergrößern, damit die Schüler genügend Platz zum Setzen ihrer Zeichen bzw. für ihre Kommentare haben.

Durchführung:

1. Bibeltext lesen und in Einzelarbeit erschließen

Der Bibeltext wird von den Schülern in Einzelarbeit still gelesen. Währenddessen markieren die Schüler Textstellen, die ihnen besonders auffallen und setzen entsprechende Zeichen an den Rand des Textes, z. B. Smileys, Sternchen, Ausrufe- und Fragezeichen.

? *Das verstehe ich nicht.*

! *Das ist mir wichtig.*

☺ *Da stimme ich zu.*

☹ *Da stimme ich nicht zu.*

* *Das berührt / ärgert mich.*

2. Sich in Partnerarbeit über den gelesenen Bibeltext austauschen

In der zweiten Arbeitsphase tauschen sich die Schüler in Partner- oder Kleingruppenarbeit über das Gelesene, ihre gesetzten Zeichen und ihre Deutungen aus. Antworten auf ihre Fragen oder Kommentare des Partners werden auf dem Textblatt ergänzt. Mögliche Leitfragen können sein:

- Habt ihr überall gleiche Zeichen gesetzt?
- Kannst du etwas erklären, was dein Partner nicht versteht bzw. kann er dir etwas erklären?
- Was ist dir oder ihm besonders wichtig im Text? Sprecht darüber.
- Worüber ärgert ihr euch bzw. was berührt euch? Begründet eure Gedanken.
- Welchen Inhalten könnt ihr zustimmen bzw. welche lehnt ihr ab?

Konkrete Unterrichtsbeispiele:

Besonders geeignete Bibeltexte:

Der Schöpfungsauftrag (Gen 1,28)
 Das Gleichnis vom Senfkorn (Mk 4,30–32)
 Das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15,11–32)

